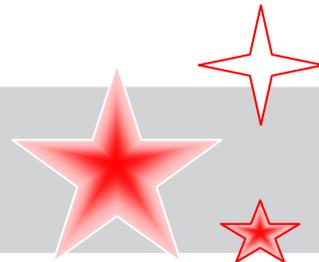


Haus-Post



**Dezember 2017
und Januar 2018**

**Abschied der
Schwestern**

Gala-Dinner

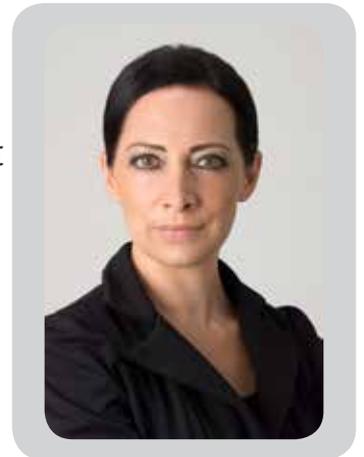
Spielabend



Vorwort der Hausleitung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,
liebe Freunde des Hauses,

das Jahr 2017 klingt nun aus und vor uns liegt die Adventszeit – eine Zeit der Einkehr und Besinnung in einem oftmals hektischen Alltag. Viele reflektieren das vergangene und blicken bereits in das neue Jahr, voller Erwartungen und Hoffnung. Der Advent ist aber auch eine Zeit des fröhlichen Miteinanders in Vorfreude auf das Weihnachtsfest.



Auch im Hanns-Joachim-Haus stimmen wir uns gemeinsam darauf ein. Alles ist weihnachtlich geschmückt und wir werden noch einige gemeinsame weihnachtliche Begegnungen haben, wie etwa beim Besuch des Nikolauses und bei den Gottesdiensten. Wir backen mit den Bewohnern Plätzchen, Lebkuchen, Zimtwaffeln und Christstollen. Es duftet einfach herrlich auf den Wohnbereichen! Weihnachtszeit ist eine schöne Zeit...



*Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

Ihre Sandra Harz

Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen zu danken für Ihren persönlichen Einsatz und Ihr großes Engagement, das Sie jeden Tag auf's Neue mit einbringen, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner in jedweder Hinsicht bestens zu versorgen und zu betreuen. Jeder einzelne von Ihnen ist ein wichtiger Bestandteil zum Erreichen unserer eigenen, hochgesteckten Ziele und ein Teil dessen, was das Hanns-Joachim-Haus ausmacht. Es macht mir große Freude, mit Ihnen zusammen zu arbeiten!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.

Ihre Sandra Harz



**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
wünschen wir allen Jubilaren im Monat Dezember und Januar !**

Geburtstage Bewohner:

01.12. Kruadkrathok Uangnua
02.12. Hauck Norgard
04.12. Görg Angelika
07.12. Morschhäuser Hildegard
15.12. Leist Emil
17.12. Morsch Dieter
18.12. Hell Margarethe
29.12. Braun Armin
10.01. Nickles Paula
11.01. Müller Werner
11.01. Pollmann Sigrid
13.01. Ludwig Gerlind

Geburtstage Mitarbeiter:

07.12. Kern Simone
09.12. Horn Bettina
16.12. Georg Beata
20.12. Spath Helene
21.12. Quack Gabriele
01.01. Tescari Marco
06.01. Abou Chaya Wadia
07.01. Schneider-Nagy Julianna
08.01. Bonneville Angelique
10.01. Abbas Randa
23.01. Baskarat Shanty
27.01. Wagner Rudolf
31.01. Adams Angela



**Wir wünschen
den „Geburts-
tagskindern“
für das neue
Lebensjahr
alles Gute.
Bleiben Sie
gesund!**

Veranstaltungen im Dezember und Januar !

- 03.12. Adventskaffee für Bewohner und Angehörige auf den Wohnbereichen
06.12. Nikolausfeier
14.12. Weihnachtsfeier für Bewohner
19.12. Stollen selbstgebackt
- 06.01. Heilige Drei Könige
11.01. Neujahrsempfang
18.01. Waffeln backen auf den Wohnbereichen
23.01. Kegeltturnier
30.01. Geburtstagskaffe



Spielabende, Beginn 18.30 Uhr

Treffpunkt:
Wohnbereich Elisabeth
05.12. und 19.12.2017

***Rollender Kiosk
mit Monika Doub.....***

**Jeden Montag und Donnerstag
ab 14.00 Uhr
auf allen Wohnbereichen !**



Stofftaschen bemalen

Text: Beata Georg

Im Oktober stand unsere Kreativgruppe unter dem Motto:
„WIR BEMALEN STOFFTASCHEN“.



Diese kleinen Taschen sind sehr praktisch, da man sie zum Beispiel gut an den Rollator hängen kann und erfreuen sich daher bei unseren Bewohnern und Bewohnerinnen großer Beliebtheit.

In entspannter Atmosphäre, mit viel Freude, einer großen Portion Kreativität und vielen interessanten Gesprächen wurden die Stofftaschen mit persönlichen Motiven bemalt und der Nachmittag verging wie im Flug. Die fertig bemalten Taschen wurden von der Gruppe bewundert.



Oktoberfest

Text: Beata Georg



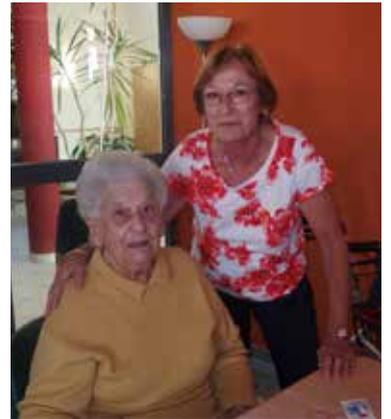
Der 19. Oktober stand ganz unter dem Motto *„blau – weiß“*. Nach dem Fassbieranstich durch unsere Hausleitung Sandra Harz hieß es dann „Ozapft is!“.

Direkt wurden die Biergläser mit dem „goldenen“ Gerstensaft gefüllt und die Besucher des Oktoberfestes stießen bei dem Lied „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ fröhlich an. Bei Live Musik von Hausmusiker Karl Heinz Hausmann wurde kräftig gesungen und geschunkelt.

Natürlich durfte auch das allseits beliebte Oktoberfest – Quiz nicht fehlen. Dieses Mal traten Frauen gegen die Männer an. Mit viel Spaß und großem Enthusiasmus gewannen die Damen mit einem Punkten Vorsprung. Die Freude war groß! Traditionell gab es zum Abschluss Weißwürste, frische Brezeln und süßen Senf. Ein Oktoberfest in Hanns- Joachim-Haus zeigte mal wieder, dass unsere Senioren mindestens so gut wie die Bayer feiern können.

Bis nächstes Jahr, wenn es wieder heiß ...“Ozapft – is“.





Ein Abschied mit Tränen

Text und Fotos: Nele Scharfenberg und Stephanie Ballas

Sechs Schwestern vom Heiligen Geist verlassen Kleinblittersdorf



Sechs Schwestern vom Heiligen Geist haben Ende Oktober das Hanns-Jochim-Haus in Kleinblittersdorf verlassen und sind zurück ins Mutterhaus nach Koblenz gegangen. Der Abschiedsgottesdienst am 19. Oktober wurde von Dechant Benedikt Welter zelebriert und von Schwester Pia an der Orgel begleitet.

Der Orden der Schwestern vom Heiligen Geist hat seit 1917 einen Konvent in Kleinblittersdorf. Sorge, Fürsorge und die Versorgung von alten Menschen, Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit Behinderung waren und sind für sie stets persönliche Herzensangelegenheiten. Zuletzt verbrachten sieben Schwestern um Oberin Schwester Romana ihren Ruhestand im SeniorenZentrum Hanns-Joachim-Haus. Sie waren ehrenamtlich im Haus aktiv und auch im Ort zu finden.

In einer sehr emotionalen und bewegenden Heiligen Messe wurden die Schwestern bestärkt, dass der von Gott vorgegebene Weg, zu dem leider auch der Abschied gehört, der richtige ist. Der Abschied fiel trotzdem schwer und es flossen auch einige Tränen. Ortsvorsteher Franz-Josef Bur, Hausleiterin Sandra Harz, Marc Schmitt, Einrichtungsleiter der Behindertenhilfe Hanns-Joachim, Schwester Gregoria, Schwester Solina sowie Mitarbeiter und Bewohner des Hanns-Joachim-Hauses, Ehrenamtliche und Gemeindemitglieder zollten den Schwestern großen Respekt und bedankten sich für ihr Engagement über Jahrzehnte hinweg. cts-Geschäftsleiterin Dagmar Scherer bedankte sich im Namen der cts für ihre Arbeit und auch dafür, dass die Schwestern weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens sind.

Am Ende der Messe wurden die Schwestern zunächst mit Geschenken von der Gemeinde Kleinblittersdorf und anschließend im kleinen Kreis von der Hausleitung des Hanns-Joachim-Hauses verabschiedet, bevor es dann am nächsten Morgen nach Koblenz ging.



Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden!



Das Hanns-Joachim-Haus hat auch in diesem Jahr zwei junge Menschen gewinnen können die einjährige Ausbildung zum Altenpflegehelfer/ zur Altenpflegehelferin zu absolvieren. Nachdem Sarah Lydorf und Marco Tescari vier Wochen im Oktober in der Altenpflegeschule des AQZ in Jägersfreude erste theoretische Kenntnisse in der Altenpflege erworben haben, starteten sie am Montag, den 06. November im Hanns-Joachim-Haus mit einem gemeinsamen Frühstück. Hier wurden sie von der Hausleitung Sandra Harz, der Pflegedienstleitung Renate Nonninger und der Praxisanleiterin Sabrina Wilmers herzlich begrüßt. Im weiteren Verlauf des Tages wurden sie von ihrer Praxisanleiterin und einem Azubi im zweiten Ausbildungsjahr – Marc Kolling begleitet.

Sabrina Wilmers, Praxisanleitung

Mein Name ist Marco Tescari, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Bübingen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Freundin und meinen Freunden. Letztes Jahr habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht und seitdem stand mein Entschluss Altenpfleger zu werden fest. Ich habe mir den Beruf ausgewählt, da ich viel Freude im Umgang mit Senioren habe. Besonders viel Spaß macht es mir, die Bewohner zu unterstützen und ihre Wünsche bestmöglich zu erfüllen. Marco Tescari

Mein Name ist Sarah Lydorf, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Püttlingen. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden. Bevor ich meine Ausbildung als Altenpflegehelferin begonnen habe, habe ich im Klinikum Saarbrücken (Winterberg) ein FSJ gemacht. Wenn ich gefragt werde, warum ich den Beruf der Altenpflegerin zu ergreifen möchte, kann ich nur sagen, dass es mir einfach sehr viel Spaß bereitet die Senioren in ihrem Alltag zu unterstützen. Sarah Lydorf

Betreutes Wohnen



Bei uns sind noch Wohnungen frei!

Die Wohnungen sind zwischen 46 und 71 Quadratmeter groß und verfügen über ein Bad, das mit barrierefreier Dusche und WC ausgestattet ist.

Die Wohnungen sind ans Senioren-Zentrum angebunden und haben damit die Möglichkeit der Teilnahme an Veranstaltungen.

Das Haus liegt etwa 400 Meter vom Ortskern Kleinblittersdorfs entfernt, dieser ist mit der Saarbahn verkehrstechnisch optimal angebunden.

Wir beraten Sie gerne umfassend und unverbindlich über Konzept und Kosten des Betreuten Wohnens im Hanns-Joachim-Haus.

SeniorenZentrum Hanns-Joachim-Haus
Klosterstraße 33, 66271 Kleinblittersdorf
Tel. 06805-201-0 oder 201-116
www.hjh-seniorenzentrum.de
E-Mail: s.ballas@hjh-seniorenzentrum.de



Wohnen Sie bei uns!

Selbstbestimmt leben mit Betreuung nach Bedarf

Betreutes Wohnen ist eine zeitgemäße Wohnform. Sie orientiert sich an den Grundbedürfnissen älterer Menschen, dem Wunsch nach Selbstbestimmung, komfortablem Wohnen, Sicherheit, aber auch nach schnell verfügbarer Unterstützung.

Beim Umzug in unser Betreutes Wohnen ändert sich Ihr Lebensort, nicht aber Ihre Lebensweise. Sie wird komfortabler, sicherer und vielfältiger.

Optional können Sie folgende **Wahlleistungen** hinzubuchen: Verpflegung (wahlweise Frühstück und /oder Mittag,- Abendessen mit Bringservice), Handwerkerdienstleistungen, Wohnungs- und Fensterreinigung.

Sollten Sie pflegebedürftig werden, haben Sie bevorzugten Einzug in das SeniorenZentrum. Selbstverständlich können Sie auch die übrigen Angebote des SeniorenZentrums nutzen, beispielsweise die Kurzzeitpflege.

SeniorenZentrum Hanns-Joachim-Haus, Klosterstraße 33, 66271 Kleinblittersdorf
Tel. 06805-2010 www.hjh-seniorenzentrum.de

Kegelturnier

Text: M. Reimertshofer



Mit großer Begeisterung besuchten unsere Senioren die Begegnungsstätte am 26.10.2017. Die Soziale Begleitung hatte erstmalig zu einem Kegelturnier eingeladen.

Die Teilnehmer wurden in zwei Teams eingeteilt. Jedes Team suchte sich einen Namen aus. Ein Team hieß „Die Gewinner“ und das andere „Alle Neune“nun konnte es losgehen!



Fleißig hatte jedes Team abwechselnd die Kugel zum Rollen gebracht. Es wurde gejubelt und geklatscht, wenn alle „Neune“ umgefallen sind.

Unsere Senioren hatten viel Freude an dem Turnier und alle waren sich einig, dass wir demnächst wieder kegeln werden.

Gala-Dinner

Text: Sandra Harz



Am 11. November fand unser alljährliches Gala-Dinner statt. Diese Veranstaltung hat sich im Laufe der letzten Jahre als feste Größe in unserem Veranstaltungskalender etabliert und erfreut sich immer größerer Beliebtheit – sowohl seitens der Bewohner als auch der Angehörigen. So konnten wir in diesem Jahr nahezu 100 Gäste begrüßen, selbstverständlich waren auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter mit von der Partie.

Nach der Begrüßung im Atrium mit einem Gläschen Sekt wurden die Gäste an ihre Tische begleitet. Das Team der sozialen Betreuung hat die Räumlichkeiten stilvoll dekoriert und im glanzvollen Kerzenschein verbreitete sich eine festliche Atmosphäre.

Für ein dem Anlass angemessenes musikalische Rahmenprogramm sorgte Frau Katharina Wahl mit Klavier und Gesang. Sie spielte alte UFA-Schlager und bekannte Baladen.

Das 4-Gänge- Menue war vorzüglich – von der Kürbiscremesuppe mit Croutons und Kürbiskernen über den Feldsalat mit Entenbrust und Feigenchutney, dem butterzarten Rinderbraten mit Rotwein-Chalottensauße sowie dem selbstgemachten Rotkraut mit Klößen bis hin zum Tiramisu.

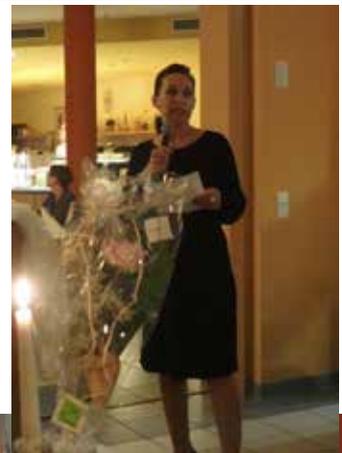
Nach dem letzten Gang verabschiedete sich Frau Wahl und überließ Herrn Klopp das Klavier. So kamen zum Ende der Veranstaltung auch diejenigen noch auf ihre musikalischen Kosten, die eher Lieder zum Mitsingen und Schunkeln bevorzugen.

Noch einmal herzlichen Dank an alle Sponsoren, die unsere Bewohner zum Gala Dinner eingeladen haben sowie an alle beteiligten Mitarbeiter, die zum Gelingen dieses wundervollen Abends beigetragen haben!

Ein besonderer Dank geht auch an Frau Walter – sie hat am Samstagvormittag sogar einen Sondereinsatz gemacht, um unsere Seniorinnen für diesen besonderen Abend hübsch zu frisieren.







Geselligkeit beim Brettspiel

Text und Fotos: Nele Scharfenberg

Seit September finden im cts SeniorenZentrum Hanns-Joachim-Haus in Kleinblittersdorf regelmäßig Spieleabende statt – mit stetig wachsendem Zuspruch

Kleinblittersdorf. Die Schälchen mit Chips und Salzbrezeln stehen bereit, dampfender Apfelpunsch wird verteilt und so langsam füllen sich die Tische. Draußen ist es schon dunkel geworden, das Abendessen längst vorbei, als sich nach und nach die Bewohner des SeniorenZentrums Hanns-Joachim-Haus im Erdgeschoss zum Spieleabend einfinden. Kurz wird überlegt, wer heute eher Lust auf ‚Rummicub‘ oder ‚Mensch ärgere Dich nicht‘ hat, und dann geht’s los.

Seit September bietet das SeniorenZentrum im zweiwöchigen Rhythmus einen Spieleabend an. Und der Zuspruch steigt stetig. „Die Idee ist aus einem Bewohnerwunsch heraus entstanden“, erzählt Pflegedienstleiterin Renate Nonninger. „Man bleibt nach dem Essen noch etwas sitzen, kommt ins Gespräch und es wird nicht so schnell ruhig im Haus, wie wenn sich alle Bewohner auf ihre Zimmer zurückziehen.“ Das Projekt ist ihr persönlich eine Herzensangelegenheit, da sie selbst gerne spielt. Und es gibt immer eine kleine Besonderheit wie Crémant, Hugo oder an diesem Abend – dem kälter werdenden Wetter angepasst – warmen Apfelpunsch. Der Knabberkram gehört selbstverständlich auch zu einem Spieleabend dazu, findet Renate Nonninger.

Bei Maria Hubig ist der Dienstagabend inzwischen gesetzt. Die 82-jährige Bewohnerin des Betreuten Wohnens bezeichnet sich selbst als „Spielernatur“: „Wir waren zu Hause fünf Kinder, da wurde schon immer viel gespielt.“ Auch privat trifft sie sich gern mit Bekannten und spielt Canasta. Mit am Tisch sitzen Ursula Niederländer, Gisela Kerber und Schwester Joyce. Gisela Kerber spielt heute zum ersten Mal ‚Rummicub‘. Aber sie hat schnell den Dreh raus, Zahlenreihen zu bilden und möglichst viele ihrer Plättchen loszuwerden. „Das ist ja fast wie Rommé“, ruft sie irgendwann begeistert. Auch die indische Ordensschwester Joyce, die erst seit vergangenem Dezember im Hanns-Joachim-Haus lebt, kennt die Regeln noch nicht so ganz genau. „Aber es ist eine gute Gelegenheit sich gegenseitig kennen zu lernen und etwas Abwechslung in den Alltag zu bekommen“, findet sie.

Am Nebentisch hat sich eine Runde ‚Mensch ärgere Dich nicht‘ gebildet. Mit viel Spaß werden die gegnerischen Steine rausgeschmissen und zurück auf Anfang gesetzt. Zwar benötigen einige Mitspieler Unterstützung, aber das Würfeln fördert auch die koordinatorischen Fähigkeiten. Und dass man bei einer „6“ zurück ins Spiel kommt, das wissen alle noch ganz genau. „Eine Bewohnerin spricht den ganzen Tag kaum, aber die Zahlen auf dem Würfel liest sie dann laut vor“, freut sich Renate Nonninger. „Es war mir wichtig, dass die Spiele so aussehen wie früher, damit es diesen Wiedererkennungswert gibt. Als ich die Original-Ausgaben mit den extra großen Holz-Figuren gesehen habe, musste ich sie sofort kaufen.“

Immer wieder läuft Renate Nonninger durch den Raum, schaut ob alle genug zu trinken haben und füllt die Schälchen mit den Chips auf. Aber sie setzt sich auch gern an die Tische dazu, hilft ein bisschen oder spielt selbst mit. Heute kann sie zum Abschluss des Abends Maria Hubig, Ursula Niederländer und Schwester Joyce für eine Partie Kniffel begeistern. „Das kenne ich gar nicht“, sagt die 87-jährige Ursula Niederländer. „Na dann zeigen wir es Ihnen“, entgegnet Renate Nonninger und schon werden die Blöcke und Stifte verteilt. Und auch für die Ordensschwester ist es das erste Mal. Aber als sie das Grundprinzip erstmal verstanden hat, ist der Ehrgeiz sofort geweckt.

Als sich alle verabschieden, nimmt Schwester Joyce das Kniffel-Spiel mit – sie will bis zum nächsten Mal noch ein bisschen üben. Und Ursula Niederländer packt das ‚Rummicub‘ ein. „Das ist bei mir in guten Händen“, sagt die Seniorin schmunzelnd. Renate Nonninger wünscht sich, dass sich das Spielen irgendwann ein Selbstläufer wird. Und die Chancen stehen nicht schlecht. „Wenn es jetzt immer früher dunkel und die Abende länger werden, kann man ja vielleicht auch öfter mal zusammen spielen“, sagt Maria Hubig. In Ursula Niederländer und Schwester Joyce hat sie auf jeden Fall dankbare Mitspielerinnen gefunden.





HERZLICH WILLKOMMEN



**Als neue Bewohnerinnen begrüßen wir
ganz herzlich:**

***Fischer Lieselotte
Späth Gerda***

***Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich
bei uns wohl fühlen!***



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

SeniorenZentrum
Hanns-Joachim-Haus
Klosterstraße 33
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805/201-0
Fax: 06805/201-109

Internet:
www.hanns-joachim-haus-seniorenzentrum.de

Verantwortlich:

Sandra Harz
Hausleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage 500 Stück



**Die Finsternis geht vorüber,
und schon leuchtet
das wahre Licht**

1 Joh 2,8 b

